



Stellungnahme der Schulkonferenz der Bergmannkiez-Gemeinschaftsschule

Der aktuelle Konflikt im Nahen Osten erschüttert unsere Schülerinnen und Schüler und unsere ganze Schulgemeinschaft. Wir trauern um die vielen menschlichen Opfer und wir haben Mitgefühl mit den Betroffenen vor Ort. Es bleibt die Hoffnung auf Frieden!

Schulfrieden

Angesichts aktueller Ereignisse sieht die Schulkonferenz sich aufgefordert, die Verpflichtung zum Schutz gegenüber jeder einzelnen Schülerin und jedem einzelnen Schüler darzustellen und zu bekräftigen.

Ausnahmslos alle Schülerinnen und Schüler, gleich welcher religiösen und sonstigen Zugehörigkeit sind vor antisemitischen, rassistischen und sonstigen gruppenspezifischen oder persönlichen Anfeindungen und gezielten Provokationen aktiv zu schützen, insbesondere vor der Befürwortung, Verteidigung und Verherrlichung von Gewalttaten. Jegliche solcher Handlungsweisen unterbleiben, da sie den Schulfrieden gefährden.

Keine Schülerin und kein Schüler soll Angst haben, in die Schule zu kommen.

Um diesen Schutz zu gewährleisten, haben jede Pädagogin und jeder Pädagoge das Recht und die Verantwortung, bei Überschreitung roter Linien die mögliche Gefährdung des Schulfriedens festzustellen und entsprechend zu handeln. Über weitere Maßnahmen entscheidet die Schulleitung zusammen mit dem jeweiligen Klassenteam.

Damit bekennt sich die Schule zu den Werten der Menschenrechte und der Aufklärung.

Gerade inmitten der schlimmsten, gewalttätigen Auseinandersetzungen in der Welt hat die Schule sich als ein Ort zu bewähren, wo Schülerinnen und Schüler lernen, dass selbst konträre, scheinbar unversöhnliche Ansichten auf eine friedliche und demokratische Weise miteinander ausgetragen – und auch ausgehalten werden können. Die Schüler sollen über die geschichtlichen Hintergründe von Konflikten auf hohem fachlichem Niveau informiert werden und sie sollen darüber kontrovers diskutieren können, im Unterricht oder in Projekten. Auch das ist Teil des Bildungsauftrags der Schule.

Gerade die Vielfalt der Menschen an unserer Schule ist eine Chance, die verschiedenen Perspektiven auf die Konflikte dieser Welt aufzuzeigen und Verständnis für die jeweilige andere Sichtweise zu wecken.

Die Mitglieder der Schulkonferenz appellieren an jeden Einzelnen in der Schulgemeinschaft, an Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen, zur Bewahrung der Schule als einen friedlichen und angstfreien Ortes beizutragen, in dem keine Diskriminierung, keine Gewaltverherrlichung und keine Anfeindung geduldet, aber jeder offene Austausch gewollt und gefördert wird.

Die Schulkonferenz der Bergmannkiez-Gemeinschaftsschule, Berlin 20.10.2023